

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

Montag den 27. März 1871.

(116—2)

## Kundmachung.

Am 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksschulrathes die Minuendo-Licitation zur Hintanlage der

### Ausführung eines neuen Schulgebäudes in Commenda St. Peter

stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifasse eingeladen werden, daß vorerst die im Kostenüberschlag beschriebenen Arbeiten samt Materiale im veranschlagten Kostenbetrage per 4275 fl. 23 kr. nach den abjustirten Summen der einzelnen Professionisten-Arbeiten ausgeboten und dem Mindestbietenden überlassen, nach der Licitation der einzelnen Arbeiten und Artikel aber, wenn sie von mehreren wären erstanden worden, solche um die aus den einzelnen Mindestboten sich ergebende Gesamtsumme neuerdings, und zwar im Ganzen ausgerufen werden, wornach die Herstellung jenem überlassen wird, der sich zu dem größern Nachlaß von der Gesamtsumme herbeilassen wird.

Die bezüglichen Bau- und Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsständen hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksschulrat in Stein, am 17ten März 1871.

(119—1)

Nr. 2075.

## Kundmachung.

Als provisorische Marine-Commissariats-Eleven werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge

Nr. 44.

aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Obergymnasium, einer Oberrealschule, einer Handels- oder Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner physisch zu Kriegsdiensten tauglich sind und die Aufnahmeprüfung aus der Arithmetik und der deutschen Sprache mit gutem Erfolg bestehen.

Die Prüfung aus der Arithmetik umfaßt: Theilbarkeit der Zahlen, der gemeinen und Decimalbrüche, Potenziren, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenbrüche, Durchschittsrechnung.

Jene aus der deutschen Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neuern Literatur.

Über etwaige Kenntniß fremder Sprachen werden die Aspiranten nach Maßgabe der Ausbildung in denselben geprüft. Höhere Studien, speciell die mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen aus der Rechts- und Staatswissenschaft, dann die Kenntniß anderer Sprachen, namentlich slavisch, italienisch, englisch und französisch, werden bei der Aufnahme erhöhte Berücksichtigung finden.

Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Eleven mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einjähriger guter Verwendung oder nach mit Erfolg abgelegter Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde auf erledigte Posten zu wirk-

lichen Eleven ernannt und zur Ablegung des Diensteides zugelassen, mit welchem Tage für die selben die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Die Aufnahmepräfekte sind von den Bewerbern an die Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums zu richten und denselben der Tauf- und Geburtsschein, das von einem graduirten Militärarzt ausgestellte Tauglichkeits-Zeugnis, die Zeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestellte Zeugnis über ein tadelloses Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes, beizuschließen.

Die Reise zur Aufnahmeprüfung nach Pola haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

### Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums.

(121—1)

Nr. 2063.

## Kundmachung

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind zwei für das Herzogthum Kärnten systematische adjutirte Auscultantenstellen in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Präfekte im vorgeschriebenen Wege bis längstens den 15. April 1871 bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 21. März 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

(687—1)

Nr. 2604.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird in der Executionssache des Ignaz Kreuzberger gegen Georg Döllenz peto. 1050 fl. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Edicte vom 18. Februar 1871, 3. 762, auf den 27. März f. J. anberaumte executive Feilbietung der in Laibach in der Polana-Vorstadt Nr. 24 gelegenen Realität im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt, es wird somit die zweite Feilbietungstagezahlung am

1. Mai 1871,

Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte vorgenommen werden.

Laibach, am 22. März 1871.

(671—2)

Nr. 1246.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der den Erben der Frau Elisabeth Supan als Rechtsnachfolger des Herrn Josef Supan gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten, im Hauptbuche des Schmelz- und Hammerwerkes zu Oberkopp vorkommenden Bergrealitäten, als Donnerstag und Freitag der 7. Reihewoche Ent.-Nr. 40 und 41, und des Kohlenbarrens Ent. lit. ee, bewilligt und hiezu drei

Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, woran nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10perc. Vaduum zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(663—1)

Nr. 22945.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann, Barthelmä und Georg Dehounik und ihre allfälligen unbekannten Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. städt.-deleg. Bezirkgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Barthelmä und Georg Dehounik und ihren allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern in Erinnerung gebracht:

Es habe Joseph Dehounik von Oberjeniza wider sie die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der Forderung aus dem auf der im Grundbuche des Gutes

Burgstall Urb.-Nr. 58, Rect.-Nr. 5, Post-Nr. 1 vorkommenden Realität intabulirten Uebergabsverträge vom 16. August 1836 per je 85 fl. C.-W. als müttlerliche Erbsentfertigung hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

14. April 1871

mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt; sie werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur gehörigen Zeit selbst hiergerichts zu erscheinen oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder aber einen anderen Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum wird verhandelt werden und sich die Geplagten die aus ihrer Verabsäumung etwa entstehenden nachtheiligen Folgen werden selbst beizumessen haben.

k. k. städt.-deleg. Bezirkgericht Laibach, am 23. December 1870.

(667—1)

Nr. 1811.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirkgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. November 1870, 3. 19807, bekannt gemacht, es seien die auf den 22. Februar und den 29. März 1871 angeordneten zwei ersten

executiven Feilbietungen der dem Anton Rupert von Verblene gehörigen, ad Grundbuch Sonnegg Einl.-Nr. 568, Urb.-Nr. 28, Rect.-Nr. 27 und ad Einl.-Nr. 584, Urb.- und Rect.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten pet. 45 fl. 54 kr. resp. des Restes f. A. als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich

zu der auf den

29. April 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten werden.

Laibach, am 30. Jänner 1870.

(569—3)

Nr. 250.

### Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Über das Übertragungsgepräch der k. k. Finanzprocuratur Laibach wird die mit dem Bescheide vom 9. October 1870, 3. 1883, auf den 24. Februar 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Johann Terkounitschen Realität in Hirs, Urb.-Nr. 240 und 241 ad Herrschaft Rassenfuß, auf den

28. April d. J.

um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Anhange der früheren Edicte übertragen.

R. f. Bezirkgericht Ratschach, am 23. Februar 1871.

(582—2)

Nr. 1228.

### Relication.

Vom k. k. Bezirkgerichte Stein wird bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Herrn Franz Kuralt von Mannsburg, Machthaber der Johann Kuralt'schen Erben, wider Jakob Lovba von Stobb in die Relication der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Mannsburg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth pr. 1050 fl. 60 kr., wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

4. April d. J.

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirkgericht Stein, am 4ten März 1871.